

**Zeitschrift:** Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** - (1914)

**Artikel:** Geschichte der Aarauer Zeitung (1814-1821) : ein Beitrag zur  
Geschichte der schweizerischen Presse

**Autor:** [s.n.]

**Vorwort**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110807>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort.

---

Obschon ich mir eigentlich nur vorgenommen hatte, die Geschichte der Aarauer Zeitung darzustellen, die zu ihrer Zeit das bedeutendste schweizerische Blatt war und darum auch am meisten unter politischen Verfolgungen leiden mußte, habe ich auch die Beziehungen der Regierungen zum Schweizerboten während der gleichen Periode hereinziehen müssen. Ich konnte sie nicht ganz übergehen, wenn ich die Preßverhältnisse schildern wollte; es hätte mich aber zu weit geführt, wenn ich die Geschichte beider Blätter hätte gleich ausführlich darstellen wollen. Darum habe ich den Schweizerboten nur dann erwähnt, wenn er mit politischen Behörden zusammenstieß. Den Anteil P. Asteris an der Aarauer Zeitung mußte ich etwas eingehend darstellen, weil dieser Teil von dessen politischer Tätigkeit noch nirgends geschildert war. Viele an sich unwichtige Refutationen gegen die Aarauer Blätter habe ich aus dem Grunde erwähnen müssen, weil eben die überaus kleinlichen Nörgeleien für das Verhältnis der Regierungen zur Presse charakteristisch sind. Mit den ebenfalls von Sauerländer verlegten Zeitschriften „Überlieferungen zur Geschichte unserer Zeit“ und dem „Schweizerischen Museum“ (1816), hatte sich die Regierung nie zu befassen. Ich hoffe, der publizistischen Tätigkeit Heinrich Schöffes bald eine kleinere Arbeit widmen zu können.

Es bleibt mir noch übrig, allen den Herren, die mich bei der Beschaffung des Materials unterstützten, vor allem Herrn Dr. Hans Herzog, Staatsarchivar in Aarau, für ihre freundliche Bereitwilligkeit meinen Dank auszusprechen.

---